



Gemeinderat Derendingen

Protokoll der 2. Sitzung 2026

Donnerstag, 12. März 2026, 19:00 Uhr, in der Aula Derendingen Mitte

Vorsitz:	Roger Spichiger
Anwesend:	Christine Bänniger Claire Orias Urban Cueni Kosovare Fetahu-Rrustemi Riccardo Sturzo André Winiger
Protokoll:	Béatrice Müller
Entschuldigt:	Roger Siegenthaler Presse

Verhandlungsgegenstände

2026-6	Abnahme des Protokolls der Gemeinderatssitzung vom 22.01.2026
2026-7	Abnahme des Protokolls der Gemeindeversammlung vom 03.12.2025
2026-8	Präsidiales: VSEG; Gemeinde-Initiative, Faire Verteilung der Nationalbankgelder (Gemeindeautonomie-Initiative); Verabschiedung z.H. Gemeindeversammlung
2026-9	Präsidiales: Solothurner Handelskammer: Erlebnismesse tunSolothurn.ch; Anfrage Unterstützungsbeitrag
2026-10	Präsidiales: repla Regionalplanungsgruppe espaceSOLOTHURN; Delegiertenversammlung vom 30.03.2026
2026-11	Kultur: CEVI; Kenntnisnahme Information Rechnungsabschluss 2025 (VERTRAULICH)
2026-12	Hoch- und Tiefbau: Vermietung Liegenschaften im Finanzvermögen (VERTRAULICH)
2026-13	Informationen aus den Ressorts (VERTRAULICH)

14.3 2026-6	Gemeinderat: Traktandenlisten, Protokolle Abnahme des Protokolls der Gemeinderatssitzung vom 22.01.2026
-----------------------	---

Beschluss (einstimmig)

Das Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 22.01.2026 wird genehmigt und verdankt.

14.2 2026-7	Gemeindeversammlung: Traktandenlisten, Protokolle Abnahme des Protokolls der Gemeindeversammlung vom 03.12.2025
-----------------------	---

Beschluss (einstimmig mit einer Enthaltung, da Urban Cueni an der GV nicht anwesend war)

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 03.12.2025 wird genehmigt und verdankt.

15.1 2026-8	Gesetze, Reglemente, Verordnungen, Richtlinien und Erlasse und Kreisschreiben, Vereidigungen Präsidiales: VSEG; Gemeinde-Initiative, Faire Verteilung der Nationalbankgelder (Gemeindeautonomie-Initiative); Verabschiedung z.H. Gemeindeversammlung
-----------------------	--

Der Verband Solothurner Einwohnergemeinden (VSEG) unterbreitet die Gemeinde-Initiative wie folgt:

"Gemeinde-Initiative

Faire Verteilung der Nationalbankgelder (Gemeindeautonomie-Initiative)

Es soll ein neuer Artikel in die Kantonsverfassung aufgenommen werden:

Neuer Art. 131^{bis} Beteiligung der Gemeinden an den Ausschüttungen der Nationalbank

Die Hälfte der Ausschüttungen der Nationalbank an den Kanton wird nach Massgabe der Bevölkerungszahl an die Gemeinden verteilt. Der Regierungsrat regelt die Einzelheiten der Verteilung nach Anhörung der Gemeinden.

Begründung:

Datum amtliche Publikation: 14. November 2025

Gemäss Art. 31 des Nationalbankgesetzes erfolgen – soweit Gewinne anfallen respektive entsprechende Reserven vorhanden sind – jährliche Gewinnausschüttungen im Verhältnis 1/3 für den Bund und 2/3 für die Kantone. Die Ausschüttungen, die in unterschiedlicher Höhe anfallen, fliessen in die Rechnung des Kantons – ein Anteil für die dritte Staatsebene – die Gemeinden – ist bisher nicht vorgesehen.

Die Gemeinden mussten im Zuge des jüngsten Massnahmenplans 2024 feststellen und hinnehmen, dass in grösserem Mass Aufgaben und Finanzlasten vom Kanton auf sie abgeschoben wurden. Sie verlangen aus diesem Anlass einen eigenen Anteil an den Ausschüttungen der schweizerischen Nationalbank. Ein Anteil der Gemeinden rechtfertigt sich auch, weil die Gemeinden beispielsweise in den Leistungsfeldern Alter/Pflege und Soziales zwei wichtige Bereiche der staatlichen und gesellschaftspolitischen Tätigkeit praktisch allein tragen, die in den letzten Jahren ständig gewachsen sind und bei denen auch für die Zukunft ein starkes Wachstum (demographische Entwicklung) erwartet werden muss. Die finanzielle Last bei den Gemeinden wird damit immer schwieriger zu tragen und die Gemeinden verlieren zum Teil ihre finanzielle Selbständigkeit oder werden zumindest in ihrer Handlungsfähigkeit stark eingeschränkt. Mit der Ausschüttung der Hälfte der Nationalbankgewinne soll somit die Ge-

2. Sitzung Gemeinderat vom 12.März 2026

meindeautonomie für die Zukunft mindestens erhalten bzw. wiederum gestärkt werden können!

Die Verteilung an die Kantone erfolgt nach der Bevölkerungszahl. Eine Verteilung innerhalb des Kantons Solothurn auf die Gemeinden soll entsprechend auch nach der Bevölkerungszahl erfolgen, damit kein neuer Finanzausgleich geschaffen werden muss.

(Diese Gemeinde-Initiative ist durch die Gemeindeversammlung anlässlich der Budget-Gemeindeversammlung im Dezember 2025 oder spätestens anlässlich der Juni-Gemeindeversammlung 2026 den Stimmberechtigten zur Genehmigung vorzulegen bzw. genehmigen zu lassen. Der Gemeindeversammlungs-Beschluss ist via Protokollauszug dem VSEG originalunterzeichnet einzureichen.)"

Roger Spichiger, Gemeindepräsident, erläutert das Geschäft wie folgt:

Mit amtlicher Publikation vom 14. November 2025 hat der Verband der Solothurner Einwohnergemeinden (VSEG) die Initiative für eine «Faire Verteilung der Nationalbankgelder (Gemeindeautonomie-Initiative)» lanciert. Diese kommt zustande, wenn sie innert 18 Monaten nach der amtlichen Publikation des Initiativtextes von 3'000 Stimmberechtigten oder zehn Einwohnergemeinden unterstützt wird (Art. 30 Abs. 3 Kantonsverfassung des Kantons Solothurn). Der VSEG hat deklariert, dass er nicht Individualunterschriften von Stimmberechtigten, sondern die Unterstützung von mindestens zehn Gemeinden anstrebt. Im Fall der Einwohnergemeinde Derendingen ist dazu ein Beschluss der Gemeindeversammlung notwendig.

Die Schweizerische Nationalbank (SNB) befindet sich zu 55% im Besitz der öffentlichen Hand (Kantone, Kantonalbanken etc.), die übrigen Aktien sind grösstenteils im Besitz von Privatpersonen. Der nach Bildung von gesetzlich festgelegten Rückstellungen verbleibende Gewinn steht für die Ausschüttung an Bund und Kantone zur Verfügung. Damit der Finanzfluss mittelfristig konstant ist, treffen das eidgenössische Finanzdepartement (EFV) und die SNB eine Vereinbarung über mehrere Jahre. Die letzte Vereinbarung betrifft die Geschäftsjahre 2020 bis 2025 und sieht eine Gewinnausschüttung von maximal Fr. 6 Mrd. vor, sofern dies das Ergebnis zulässt.

Die Verteilung des ausgeschütteten Gewinns zwischen Bund und Kantonen erfolgt nach dem Verhältnis 1:2. Die Verteilung unter den Kantonen wiederum erfolgt auf Basis der mittleren Wohnbevölkerung.

Begründet wird die Initiative damit, dass im Rahmen des jüngsten kantonalen Sparprogramms etliche Aufgaben und Finanzlasten vom Kanton auf die Gemeinden übertragen worden seien. Unter anderem hat der Regierungsrat beschlossen, dass ab 2026 für Sozialhilfebeziehende nur noch die Richtprämie über die individuelle Prämienverbilligung (IPV) übernommen wird - und nicht mehr die Durchschnittsprämie. Da die Richtprämie rund 27 % tiefer liegt, entstehen Prämienunterschiede, die von den Gemeinden über die Sozialhilfe getragen werden müssen. Gleichzeitig erhöhen sich die administrativen Belastungen in den Sozialregionen deutlich. Eine weitere Sparmassnahme ist, dass die Gemeindebeiträge für Sek-P-SuS aus Gemeinden im Einzugsgebiet der Kantonsschulen Solothurn und Olten erhöht werden sollen. Ferner seien die Kosten in den kommunalen Aufgabenbereichen Alter/Pflege und Soziales in den vergangenen Jahren stark angestiegen. Aufgrund davon verlören die Gemeinden ihre finanzielle Selbständigkeit. Im Jahr 2014 beschloss das Volk, dass der Kanton bei der Ausfinanzierung der PKSO die gesamte Schuld von 1,1 Milliarden Franken übernimmt. Trotz diesem Beschluss müssen die Gemeinden ihre anteiligen Beiträge für die bei ihnen versicherten Lehrpersonen auf 40 Jahre verteilt bezahlen. Die Nationalbankgelder sollen daher die Gemeindeautonomie stärken. Gegenstimmen monieren, dass mit der Verteilung der Nationalbankgelder die Kostensteigerung in den erwähnten Bereichen nicht angegangen würde und es sich beim angestrebten Verteilmechanismus um ein Giesskannenprinzip handle. Aus Sicht des Kantons würde sich dessen ohnehin angespannte Finanzlage weiter verschärfen, wenn er die Hälfte seiner Einnahmen aus den Nationalbankgewinnen abtreten müsste.

Durchaus dürfen sich die Gemeinden aufgrund der Volatilität der Auszahlung in ihren Budgets nicht auf diese Einnahmequelle verlassen. Dem ist entgegenzuhalten, dass dasselbe Argument für den Kanton zutrifft, wo schwindende Nationalbankgelder grosse Löcher im Budget hinterlassen. Wenn der Kanton im Vornherein weiss, dass er die Hälfte der Gelder an die Ge-

2. Sitzung Gemeinderat vom 12.März 2026

meinden abtreten muss und seine Einnahmeschwankungen auch nur halb so gross sind, kann er sich im Rahmen der Budgetierung bereits darauf einstellen.

Finanzautonomie meint, genügend zweckungebundene finanzielle Mittel zur Verfügung zu haben, sodass die Gemeinde nach eigenem Ermessen über die Wahrnehmung ihrer Aufgaben befinden kann. In der Tat spürt auch Derendingen die starke Zunahme der gebundenen Ausgaben in ihrer Rechnung. Besonders betroffen sind der Gesundheits- und Sozialbereich mit Ausgaben für stationäre sowie ambulante Pflege und Ergänzungsleistungen der AHV sowie die gesetzliche Sozialhilfe. Aber auch im Bereich Bildung sind Derendingen grösstenteils die Hände gebunden, weil der Kanton die Lehrerlöhne, die Spannbreite der Klassengrösse, die Pflichtlektionen usw. vorgibt.

Mit der vorliegenden Initiative hat der Kanton Solothurn die Chance, eine Pionierrolle einzunehmen und die Vorteile finanzautonomer und -starker Gemeinden zu nutzen.

Eintreten stillschweigend beschlossen.

Kosa Fetahu stimmt der Initiative voll und ganz zu.

Gemäss Urban Cueni kommt ein Grossteil der Mehrkosten aus seinem Ressort. Es handelt sich dabei um Kosten aus dem Bereich AHV- und Ergänzungsleistungen. Diese Kosten kommen grösstenteils vom Bund. Hier ist er der Meinung, dass nach Lösungen gesucht werden muss, da die Gemeinden diese Kosten nicht alleine tragen können. Die Kosten werden noch weiter ansteigen, das zeigt rein die Demografie. Bei der Gemeinde-Initiative handelt es sich nun mal um einen ersten Schritt, weshalb er diese unterstützt.

Auch die anderen Gemeinderäte schliessen sich den Voten der Vorredner an.

Beschluss (einstimmig)

Der Gemeinde-Initiative "Faire Verteilung der Nationalbankgelder (Gemeindeautonomie-Initiative" des Verbandes Solothurner Einwohnergemeinden wird z.H. der Gemeindeversammlung zugestimmt.

Gemeindepräsidium

19.0 2026-9	Allgemeines, Einzelnes und Diverses Präsidiales: Solothurner Handelskammer: Erlebnismesse tunSolothurn.ch; Anfrage Unterstützungsbeitrag
----------------	--

Die Solothurner Handelskammer, Christian Hunziker, Projektleiter und Stv. Direktor, hat folgende Anfrage per Mail an Roger Spichiger gerichtet:

"Die Solothurne Handelskammer engagiert sich für den Berufsnachwuchs – insbesondere bei den MINT-Berufen. Dabei haben wir festgestellt, dass die Weichenstellung für die Berufswahl schon sehr früh anfängt. Für die Stärkung der MINT-Berufe müssen wir bei den Jüngsten ansetzen, um dort die Faszination und das Interesse für **M**athematik, **I**nformatik, **N**aturwissenschaften und **T**echnik zu wecken.

Bei der Erlebnismesse tunSolothurn.ch werden Kinder im Alter von 7 bis 13 Jahren zum Staunen, Forschen und Entdecken eingeladen, um sie für Technik und Naturwissenschaften zu begeistern. Bei den ersten vier Durchführungen in den Jahren 2016, 2018, 2022 und 2024 wurden unsere Erwartungen mit 5'000 bis 8'000 teilnehmenden Kindern und Jugendlichen aus dem ganzen Kanton Solothurn und darüber hinaus bei weitem übertroffen. Den ersten vier erfolgreichen Austragungen soll 2026 eine Fünfte folgen.

2. Sitzung Gemeinderat vom 12.März 2026

2026 wird die Erlebnismesse tunSolothurn.ch erstmals nicht mehr in der Rythalle Solothurn durchgeführt, sondern neu in der Enter Technikwelt in Derendingen. Für die vom 12. bis 18. November 2026 geplante fünfte Auflage der tunSolothurn.ch sind wir auf die Unterstützung von verschiedenen Stellen angewiesen. Wir würden uns natürlich sehr freuen, wenn die neue Standortgemeinde Derendingen einen Unterstützungsbeitrag leisten könnte. Es bieten sich verschiedene Möglichkeiten, sich an der Erlebnismesse zu beteiligen. Die wichtigsten Informationen finden sich in der Beilage oder unter www.tunSolothurn.ch.

Vielen Dank für das Prüfen unserer Anfrage. Gerne stehe ich Ihnen für Fragen zur Verfügung."

Eintreten stillschweigend beschlossen.

Roger Spichiger erklärt, dass er diese Anfrage dem Gemeinderat nicht vorenthalten will. Er erklärt, dass einem Unterstützungsbeitrag nichts im Wege steht, wenn es der Gemeinde finanziell gut geht. Die Finanzen der Einwohnergemeinde Derendingen zeigen aber bekanntlich ein anderes Bild. In allen Bereichen wird gut überlegt und abgewogen, wo Ausgaben getätigt werden. Grundsätzlich findet er die Erlebnismesse für den Berufsnachwuchs wichtig. Aber er ist der Meinung, dass in diesem Fall der Wirtschaft, sprich der Industrie und dem Gewerbe, das Sponsoring überlassen werden soll. Zudem wird in der Anfrage erwähnt, dass eine individuelle Unterstützung ab CHF 2'000.00 möglich ist.

André Winiger, Riccardo Sturzo und Christine Bänninger sind ebenfalls der Meinung, dass es sich um einen tollen Anlass handelt, sie aber ebenfalls keine finanzielle Beteiligung sprechen wollen.

Beschluss (einstimmig)

1. Der Gemeinderat ist erfreut darüber, dass die Erlebnismesse tunSolothurn.ch neu in der Enter Technikwelt in Derendingen stattfindet und heisst die Organisatoren herzlich willkommen.
2. Aufgrund der finanziellen Lage der Einwohnergemeinde Derendingen kann der Erlebnismesse tunSolothurn.ch kein Unterstützungsbeitrag zugesprochen werden.
3. Der Gemeinderat wünscht der Erlebnismesse gutes Gelingen und viele interessierte und begeisterte Besucherinnen und Besucher.

Solothurner Handelskammer, Grabackerstrasse 6, 4500 Solothurn

14.29.3 2026-10	REPLA Regionalplanungsgruppe Solothurn und Umgebung Präsidentiales: repla Regionalplanungsgruppe espaceSOLOTHURN; Delegiertenversammlung vom 30.03.2026
---------------------------	---

Die repla Regionalplanungsgruppe espaceSOLOTHURN unterbreitet die Traktandenliste mit den Unterlagen für die Delegiertenversammlung vom 30.03.2026.

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Appell (Präsenzliste)
3. Wahl der Stimmenzähler
4. Genehmigung Traktandenliste
5. Protokoll der DV 2025
6. Genehmigung der Jahresberichte 2025
7. Genehmigung der Jahresrechnung 2025
8. Tätigkeitsprogramme 2026
9. Mitgliederbeiträge 2026
10. Voranschlag 2026
11. Wahlen
12. Mitteilungen

Rahmenprogramm:

Vor der DV ab 18.00 Uhr besteht die Möglichkeit für einen Rundgang durch die Regiomech. Anschliessend an die DV werden Delegierte und Gäste von der Regiomech-Küche verwöhnt.

Eintreten stillschweigend beschlossen.

Beschluss (einstimmig)

Der Gemeinderat nimmt die Traktandenliste für die Delegiertenversammlung der Regionalplanungsgruppe repla espaceSOLOTHURN vom 30.03.2026 zur Kenntnis. Den vorliegenden Anträgen des Vorstandes kann zugestimmt werden, weshalb keine Mandatierung der Delegierten nötig ist. Die Delegierten werden entsprechend informiert.

Delegierte

41.0 2026-11	Allgemeines, Einzelnes und Diverses Kultur: CEVI; Kenntnisnahme Information Rechnungsabschluss 2025 (VERTRAULICH)
------------------------	---

Vertrauliche Behandlung

1.3.0 2026-12	Landkäufe, Schenkungen von Land an Gemeinde Hoch- und Tiefbau: Vermietung Liegenschaften im Finanzvermögen (VERTRAULICH)
-------------------------	--

Vertrauliche Behandlung

14.3.5 Gemeinderat: Ressorts
2026-13 Informationen aus den Ressorts (VERTRAULICH)

Vertrauliche Behandlung

Schluss der Sitzung: 20:30 Uhr

4552 Derendingen, 20. März 2026

EINWOHNERGEMEINDE DERENDINGEN

Für den Gemeinderat

Der Gemeindepräsident Die Gemeindeschreiberin

Roger Spichiger

Béatrice Müller